

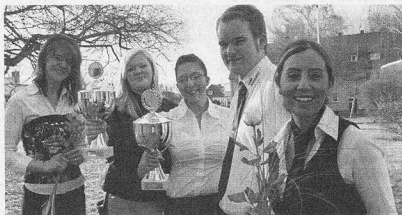
Kochen unter Volldampf

Nachwuchs aus dem Gastgewerbe kämpft um Frau-Holle-Pokal

VON JUDITH STRECKER

WITZENHAUSEN. Der Frau-Holle-Pokal für angehende Köche thront noch ein zweites Jahr im Bistro Amélie in Eschwege. Marcel Menda hat den Wandpokal nämlich beim Kochwettbewerb an den Beruflichen Schulen Witzzenhausen verteidigt. Den Beweis für seinen Sieg kann er jetzt zum ersten Pokal stellen. Über ihre Frau-Holle-Pokale im Service freuen sich Alexandra Eberhardt vom Kurpark-Hotel Bad Sooden-Allendorf im Hotelfach und Stefanie Ruhlandt vom Landgasthof Bierschenk, Oberdünzabach, im Restaurantfach.

In Pfannen auf den sechs Herden der Übungsküche der Beruflichen Schulen brutzeln Forellen, während sich die Gäste im angrenzenden Raum schon langsam die Stühle an den sechs festlich gedeckten Tischen zurechtrücken. Die angehenden Restaurant- und Hotelfachangestellten schreiten durch den Raum, erkundigen sich nach Getränkewünschen,



Sieger im Servicebereich: (von links) 2. Platz Hotelfach Ina Wiegel, 1. Platz Hotelfach Alexandra Eberhardt, 1. und 2. Platz Restaurantfach: Stefanie Ruhlandt und Toni Schmitz, 3. Platz Hotelfach Guldéniz Kurt.

Fotos: Strecker

gießen Wein in blank polierte Gläser.

Hektik dagegen in der Küche. Marcel Menda flitzt durch die Küche, sucht nach einer Schüssel. Ein Kollege schneidet Rote Beete in dünne Scheiben. Jürgen Ruhl verteilt Feldsalat und Kartoffellocken auf seinen Vorspeisentellern. Und sucht verzweifelt die Pfeffermühle. „So, ich brauche die ersten Teller. Jetzt! Die Gäste warten“, ruft Fachlehrer Harald

Heinzl durch die Küche. Und während der Service die Speisen durch die Drehtür befördert, machen sich die Auszubildenden an das Hauptgericht.

„Alle Gerichte sahen gut aus auf den Tellern. Ob sie auch so geschmeckt haben, können nur die Gäste und die Jury beurteilen“, sagt Fachlehrer Harald Heinzl und lacht. „Es war lecker, aber auch ganz schön viel. Beim Dessert war dann doch Schluss für mich“, sagt ein Gast. „Vom Ablauf her kann noch einiges verbessert werden“, sagt Heinzl und deutet auf die schmutzigen Pfannen, Töpfe und Schüsseln, die sich in der Mitte der Küche stapeln, nachdem auch die Nachspeise die Küche verlassen hat. Organisatorisch gäbe es noch Defizite, ihre Kreativität hätten die jungen Talente aber unter Beweis gestellt.

Währenddessen weichen der konzentrierte Ausdruck und das Stirnrünzeln aus den Gesichtern der jungen Fast-Köche und die zusammengepressten Lippen weichen einem Lächeln.



Sie haben den Frau-Holle-Kochpokal gewonnen: (von links) 3. Platz Kamil Jezior, 1. Platz Marcel Menda und 2. Platz Jürgen Ruhl.